

Ausbildung zum/zur Aromatologe/in Aromaexperte/in

Aromapflege – anerkannte komplementäre Pflegemethode

August 2024 – April 2026

In Zusammenarbeit mit



1. PRÄMISSE

2. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM LEHRGANG

2.1. ZIELGRUPPEN

2.2. ANZAHL TEILNEHMER/TEILNEHMERINNEN (max/min)

2.3. TEILNAHMEBEDINGUNGEN

2.4. TAGUNGSORT

2.5. ZIELE DES LEHRGANGES

3. STRUKTUR UND ORGANISATION DES LEHRGANGS

3.1. DAUER DES LEHRGANGS

3.2. MODULE, ABSCHLUSS-, PROJEKTARBEIT

3.3. METHODISCH DIDAKTISCHE GESTALTUNG DES LEHRGANGS

3.4. LEHRGANGSGREMIEN

3.5. REFERENTEN/REFERENTINNEN

3.6. ANMELDE- UND AUFNAHMEVERFAHREN

3.7. INFORMATIONSVERANSTALTUNG

3.8. KOSTEN DES LEHRGANGS

4. INHALTLICHER AUFBAU DES LEHRGANGES

4.1. MODUL 1: NICHT NUR DIE NASE KANN RIECHEN, WIE MAN MIT DÜFTEN
KRANKHEITEN LINDERN UND HEILEN KANN, PROF.DR.DR.DR. HANNS HATT, 26.08.24,

4.2. MODUL 2: AROMAPFLEGE BASISWISSEN UND ALLGEMEINE GRUNDLAGEN,
GESCHICHTE DER AROMAPFLEGE, DOTT. MAG. CHRISTOPH ALBER, 10. – 11.10.24,

4.3. MODUL 3: ANATOMIE, PHYSIOLOGIE & PATHOLOGIE DES RIECHENS, PROF. DR.
JOHANNES FRASNELLI, 04.11.2024

4.4. MODUL 4: RECHTSGRUNDLAGEN, IMPLEMENTIERUNG & PFLEGEPROZESS, DOTT.
MAG. CHRISTOPH ALBER, 13.12.2024

- 4.5. MODUL 5: BIOCHEMIE DER ÄTHERISCHEN ÖLE, MAG.A ANDREA GAVANELLI, 23.- 24.01.2025
- 4.6. MODUL 6: DIE WELT DER FETTEN PFLANZENÖLE UND DAS GRÖßTE ORGAN DES MENSCHEN – DIE ANATOMIE UND PHYSIOLOGIE DER HAUT
MAG.A GISELA HILLERT, 13.- 14.03.2025
- 4.7. MODUL 7: HAUTGESUNDHEIT UND HAUTPFLEGE BEI PROBLEMEN – WIE HALTE ICH MEINE HAUT GESUND UND UNTERSTÜTZE ICH DIE GENESUNG BEI HAUTPROBLEMEN? MONIKA SPISS UND MICHAELA PRUGGER, 27. – 28.03.2025
- 4.8. MODUL 8: FRAUENGESUNDHEIT UND RUND UM DIE GEBURT, STADELMANN INGEBORG, 10. – 11.04.2025
- 4.9. MODUL 9: BOTANIK – DUFT UND HEILPFLANZEN, MAG.A ANDREA GAVANELLI, 22.- 24.05.2025
- 4.10. MODUL 10 HYDROLATE – AROMAPFLEGE AUF DIE FEINE ART, REFERENTINNEN MICHAELA GASPERI UND ANNEMARIE ALBER, 05.–06.06.2025, ORT KORTSCH
- 4.11. MODUL 11: PRAXISTAGE MIT FOCUS AUF WICKEL, UMSCHLÄGE, AUFLAGEN, BÄDER & VERARBEITUNG VON ÄÖL-PFLANZEN, ABART MONIKA & MICHAELA GASPERI, 28. – 30.08.2025 INKL. PRAXISTAG,
- 4.12. MODUL 12: AROMAPFLEGE IM SCHMERZMANAGEMENT & AROMAPFLEGE IN BESONDEREN LEBENSITUATIONEN, PFLANZEN DIE KRAFT GEBEN - ARZNEIKRÄUTER UND ÄTHERISCHE ÖLE ZUR STÄRKUNG BEI STRESS, BURNOUT UND DEPRESSIONEN REFERENTIN CORNELIA MÖGEL, 24.-26.09.2025
- 4.13 MODUL 13: AROMAPFLEGE – FACHBEREICH KINDER- & JUGENDLICHEN PFLEGE REFERENTIN KURZ DOROTHEA, 16.–17.10.25
- 4.14 MODUL 14: LEBEN MIT DEMENZ (12H) & PSYCHIATRIE (7H), MÖGEL (14H) UND MICHAELA PRUGGER MIT MONIKA SPISS (7H), 12.-14.11.2025
- 4.15 MODUL 15: DIE WIRKUNG ÄTHERISCHER ÖLE, DAS AROMATOGRAMM & AROMATOGRAMME IN DER PRAXIS, DR. GERDA DORFINGER ONLINE (6H), 11.12.2025, SUSANNE MELNICK, (7H) PRÄSENZ IN NALS, 12.12.2025
- 4.17 MODUL 17: AROMAPFLEGE IN DER TGL. PFLEGEPRAXIS PRAKTISCHE ANWENDUNGEN UND PFLEGETIPPS, EVI PRUGGERI + MICHAELA GASPARI, 26. – 27.02.2026, ZEITEN 09:00 – 13:00 14:00 – 17:00
- 4.18 MODUL 18: AROMAPFLEGE IM BETREUUNGS- UND PFLEGEALLTAG (PALLIATIV, FETTE PFLANZENÖLE IM PRAXISEINSATZ BEI ALTEN UND GEBRECHLICHEN ...) SUSANNE MELNICK, DATUM 13. – 14.03.2026
- 4.19 MODUL 19: MUNDGESUNDHEIT – DIE MUNDHÖHLE, EIN IMMUNORGAN DER SONDERKLASSE. WIE HALTE ICH ZÄHNE UND MUND GESUND? DOTT. MAG. CHRISTOPH ALBER, 16.04.2026
- 4.20 MODUL 20: ORGANISATION UND ARBEITEN ALS AROMATOLOGIN/AROMAEXPERTE, DOTT. MAG. CHRISTOPH ALBER, DATUM 17.04.2026
- 4.21 MODUL 21: PRÄSENTATION DER FACHARBEITEN UND ABSCHLUSSPRÜFUNG DAUER 19 H, DATUM 28. – 30.05.2026, PRÜFUNGSKOMMISSION MAG.A GISELA HILLERT, CORNELIA MÖGEL, DOTT. MAG. CHRISTOPH ALBER

1 Prämissen

Die Aromapflege ist eine anerkannte komplementäre Pflegemethode, und ein Teil der Pflanzenheilkunde. Sie orientiert sich an den individuellen Pflegeproblemen und Bedürfnissen der einzelnen Betreuten und wird professionell, gezielt und überlegt eingesetzt. Dabei kommen naturreine ätherische Öle, Pflanzenöle, Hydrolate, sowie die daraus hergestellten Pflegeprodukte zur Anwendung. Alle Rohstoffe sollen 100% naturrein sein. Von Aromapflege kann man sprechen, wenn ätherische Öle in Kombination mit einer natürlichen Trägersubstanz lokal auf die gesunde Haut aufgetragen werden oder ihre Inhaltsstoffe über die Umgebungsluft wirken. Die Anwendung und Wirkung ätherischer Öle erfolgt über den Geruchssinn und über die intakte Haut und dient pflegerischen und prophylaktischen Maßnahmen. Die Anwendung erfolgt im eigenverantwortlichen Tätigkeitsbereich der Krankenpflege. Im Sinne des Pflegeprozesses wird eine adäquate Planung und Dokumentation der Maßnahmen durchgeführt. Die Betreuten werden in die Entscheidungsprozesse miteinbezogen.

Durch die Implementierung der Aromapflege in unser tägliches Handeln tragen wir einen wesentlichen Schritt zu einer weiteren Professionalisierung der Arbeit bei. Aromapflege führt zu einer Verbesserung der Lebensqualität, Steigerung des Wohlbefindens und zu einer Linderung von Beschwerden. Aromapflege ist nicht in der Lage, medizinische Behandlung oder Therapie zu ersetzen, kann diese jedoch unterstützen und ergänzen. Durch die Verwendung von natürlichen Pflanzenölen, Hydrolaten und ätherischen Ölen, erhalten die Betreuten eine individuell angepasste, natürliche und evidenzbasierte Pflege, welche es uns ermöglicht auf mineralöhlhaltige Produkte möglichst zu verzichten.

Um im Berufsalltag die Aromapflege verantwortungsvoll und sicher einzusetzen, sind eine fundierte Ausbildung, und dadurch erworbenes fachliches Wissen wichtig. Bei uns können sie sich dieses Wissen aneignen.

2 Allgemeine Informationen zum Lehrgang

2.1 Zielgruppen

Die Weiterbildung Komplementäre Pflege - Aromapflege richtet sich an KrankenpflegerInnen, Kinderkrankenpflegerinnen, Hebammen, Arzt/Ärztinnen, Sanitätsassistentinnen, Ergotherapeutinnen, Physiotherapeutinnen, Logopädinnen, Sozialbetreuerinnen (mit Matura und mindestens 3jähriger Ausbildung) oder ähnlich vorgebildeten Berufsgruppen. (Bei nicht aufgelisteten Berufsgruppen entscheidet die Lehrgangsleitung über die Zulassung zur Ausbildung aufgrund des Curriculums)

2.2 Anzahl Teilnehmer/Teilnehmerinnen

Mindestanzahl Studierende: 15

Maximalanzahl Studierende: 20

2.3 Tagungsort

Das Bildungshaus Lichtenburg zählt seit knapp 60 Jahren zu den traditionsreichsten und mit mehr als 25.000 Gästen pro Jahr auch zu einer der größten Bildungseinrichtungen in Südtirol. In rund 300 Weiterbildungsveranstaltungen pro Jahr bietet das Haus seit Jahren erfolgreich, Formate in der beruflichen und persönlichen Weiterbildung, zertifizierte Lehrgänge und maßgeschneiderte Weiterbildungskonzepte für Unternehmen, Institutionen und Einrichtungen an. Der Fokus des Gesamtangebotes liegt auf der Stärkung sozialer Kompetenzen und gelingende Beziehungen sowohl im Berufs- wie Privatleben. In den Bereichen Leadership, Teambildung, Kommunikation,

Stressbewältigung ist die Lichtenburg führend in Südtirol.

Das Tagungszentrum verfügt über 10 Seminarräume mit professioneller Ausstattung und moderner Technik für Tagungen, Sitzungen, Workshops und Projekten. Alle Räume verfügen über kostenfreies WLAN. Rund 44 modern eingerichtete Zimmer erlauben den Studierenden auch die Nächtigung in unmittelbarer Nähe zum Ausbildungsort.

Das Bildungshaus Lichtenburg ist eine von der Autonomen Provinz Bozen anerkannte Bildungseinrichtung (Prot. Nr. 662544 vom 26.11.2015), verfügt über eine ESF Akkreditierung (Nr. 17110/2016) und ist als ECM/ECS Provider registriert und somit auch zur Aus- und Weiterbildung im sozio-sanitären Bereich befähigt.

Das Bildungshaus ist zudem qualitätszertifiziert gemäß ISO 9001:2015 (Registriernr. 17110/2016).

2.4 Ziele des Lehrganges

Die Ausbildung zielt darauf ab Wissen zu verbreiten und zu vertiefen in den Bereichen ätherische Öle, fette Pflanzenöle und Hydrolate, und deren Einsatzbereiche im Alltag. Die angesprochenen Berufsgruppen sollen befähigt werden, das erworbene Wissen zielgerichtet und individuell in ihren Arbeitsalltag zu integrieren und somit den Genesungsprozess zu unterstützen. Aber auch die präventiven Möglichkeiten mit den natürlichen Substanzen kommen nicht zu kurz. Diesbezüglich ist es das Ziel das Wissen in den Gesundheits- und Pflegestrukturen zu vertiefen und durch die Absolventen auch in die Bevölkerung zu tragen. Wissenschaftlich fundiertes Fachwissen, praktische Anwendungsgebiete wie auch manuelle Fertigkeiten werden gelehrt. Die Absolventinnen und Absolventen sollen nach der Ausbildung im Stande sein, selbstverantwortlich und gewissenhaft die natürlichen Produkte zum Wohle aller einzusetzen.

3 Struktur und Organisation des Lehrgangs

3.1 Dauer des Lehrgangs

Der Lehrgang startet im August 2024 und endet mit Mai 2026

3.2 Module, Projekt- und Abschlussarbeit

Die Präsenzmodule des Lehrgangs finden in den Seminarräumen des Bildungshauses Lichtenburg, Vilpianerstraße 27 in 39010 Nals statt. Für die Exkursionen ist die Lehrgangsguppe hingegen zu Gast in Pfalzen, in den botanischen Garten von Trautmannsdorf und in Kortsch.

Die Module werden in Form von Präsenzveranstaltungen durchgeführt. Theorie und Praxis. Sie finden Modulweise oder auch einzelne Tage an den Wochentagen jeweils mittwochs – samstags statt. Insgesamt sind 20 Module mit insgesamt 252 Stunden geplant. Auch beinhaltet die Ausbildung 38 Stunden Selbststudium und Heimliteratur. Für die Facharbeit und Hausarbeiten sind 25 Stunden vorgesehen. Insgesamt beträgt die gesamte Ausbildung 315 Stunden zu je 60 Minuten.

3.3 Methodisch didaktische Gestaltung des Lehrgangs

- Impulsvorträge

- Praxistransfer über moderierte Reflexionen und angeleitete Übungen im Plenum und in Kleingruppen
- Individuelle Begleitung der Teilnehmenden in Hinblick auf die Praxisarbeit
- Erfahrungslernen, erlebnisorientiert, Exkursionen
- Fachseminare

3.4 Lehrgangsgremien

Träger

Träger des Projektes sind das Bildungshaus Lichtenburg und «gesundSein Naturheilpraxis» in Zusammenarbeit mit dem «Forum Essenzia e.V.» und der «bewusstSein Akademie für Mensch & Tier»

Gesamtkoordination des Lehrganges

Bildungshaus Lichtenburg – Stiftung St. Elisabeth
Vilpianerstraße 27 – 39010 Nals/Südtirol

E-Mail: bildungshaus@lichtenburg.it – URL: www.lichtenburg.it

Lehrgangsleitung/Wissenschaftliche Leitung, verantwortlich für die Lehrgangsinhalte

Christoph Alber, gesundSein Naturheilpraxis, Hauptstrasse 33, 39028 Schlanders, info@ggesundsein.it,
+39 3883058711

Organisatorische Lehrgangsleitung

Carolyn Pranter, Bildungshaus Lichtenburg, Stiftung St. Elisabeth, Vilpianerstrasse 27, 39010 Nals,
carolin.pranter@lichtenburg.it 0471 057104

3.5 Referenten/Referentinnen des Lehrgangs:

- Prof. Dr. Dr. Dr. med. habil. **Hanns Hatt**, Jahrgang 1947, Akademischer Werdegang: Immatrikuliert an der Ludwig-Maximilians-Universität München 1967-1972 Studium Biologie und Chemie, 1970-1972 Staatsexamensarbeit in Biologie am MPI für Verhaltens-physiologie ni Seewiesen (Prof. D. Schneider), 1972 Staatsexamen in Biologie und Chemie, 1975-1981 Studium der Humanmedizin, 1981 Staatsexamen Humanmedizin
Weiterer wissenschaftlicher Werdegang: Biologische Doktorarbeit an der Ludwig-Maximilian-Universität München, Promotion in Zoologie zum Dr. rer. Nat., Approbation in Medizin, Promotion in Medizin zum Dr. med, Habilitation in Physiologie an der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität München, Weiterbildung als Arzt für Naturheilverfahren, Ord. Univ. Prof (C3) am Physiologischen Institut der Med. Fakultät der Techn. Univ. München, Ord. Univ. Prof (C4) Lehrstuhl für Zellphysiologie an der Ruhr-Universität Bochum
Sonstige Funktionen: Präsident von ECRO (European Chemoreception Research Organization), Präsident von ICOT (International Commission of Olfaction and Taste), Dekan der Fakultät für Biologie und Biotechnologie der Ruhr-Universität Bochum, Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften Mitglied der New York Academy of Sciences, Mitglied des Senats der Ruhr-Universität Bochum, Mitglied des Fachkollegiums „Neurowissenschaft“ der DFG, Sprecher der International Graduate School Bioscience, Ruhr-Universität Bochum, Vorsitzender des Promotionsausschusses der Fakultät für Biologie und Biotechnologie der Ruhr-Universität Bochum, Sprecher Life Sciences Research School, Ruhr-Universität Bochum, Vize-Präsident der Nordrhein-Westfälischen Akademie der

Wissenschaften, Präsident der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften
Mitglied der Leopoldina, Nationale Akademie

Korrespondierendes Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Vize-Präsident
der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften, Präsident der Union der deutschen
Akademien der Wissenschaften

Preise: Lecturer Award (International Graduate School Neuroscienze RUB), Philip Morris
Forschungspreis, Erfinderpreis der Ruhr-Universität Bochum, Transferpreis NRW,
Communicator-Preis, Robert Pflieger Forschungspreis

- **Monika Abart** Jahrgang 1966, Ausbildung zur Berufskrankenschwester, Ausbildung zur Aromaterapeutin – aromaForum Österreich, Spezialisierungen im Bereich Palliativpflege, Demenz, Kinästhetik. Berufserfahrung: Krankenschwester auf der Onkologischen Abteilung im Krankenhaus Santa Chiara in Trient, auf der Allgemeinchirurgischen Abteilung im Krankenhaus Schlanders und langjährige Krankenschwester im Gesundheitssprengel Obervinschgau.
- **Annemarie Alber**, Jahrgang 1966, Ausbildung zur Pflegehelferin und einige Jahre Erfahrung im Gastgewerbe. Seit vielen Jahren tätig im Sanitätsbetrieb Südtirol als Pflegehelferin in verschiedenen Bereichen wie Geriatrie und Reha des Krankenhauses von Meran, aktuell im Patienten- Hol und Bringdienst des Krankenhauses von Schlanders. Fort- und Weiterbildung in den Bereichen Kinästhetik, basale Stimulation und BLSD sowie im Bereich Herstellung von Hydrolaten bei Schloss Goldrain.
- **Dott. mag. Christoph Alber**, Jahrgang 1976, Ausbildung in Schlanders zum Krankenpfleger, Abschlussdiplom (Matura) zum Kindergruppenleiter, Diploma in Health Service Management an der Univ. Birmingham in Zusammenarbeit- Organisation mit der Universität Bocconi Mailand, Ausbildung zum Top Management Iso 9001:2000, Kompaktlehrgang Leadership und Personalmanagement an der Eurac Bozen, Laura magistrale – Scienze infermieristiche ed ostetriche an der Univ. Tor Vergata Rom, Ausbildung zum Aromaterapeuten – aromaForum Österreich, Ausbildung zum PENEM Begleiter, Diplomierter Vereinsexperte, MANNEA® Paritioner, und viele andere Ausbildungen und Fortbildungen im Gesundheits- und Naturheilverfahrenbereich, Arbeitserfahrungen: Krankenpfleger im Operationssaal des KH Schlanders, im psychiatrischen Übergangwohnheim Bahnhof Schlanders, im Altersheim Tisens, Koordinator der Geburtsabteilung K.H. Meran und Sanitätssprengel Lana. Ständiger Lehrbeauftragter bei Lehrgängen zum Pflegehelfer und Zusatzausbildungen und Spezialisierungen für OSS und OTA, Referentin im Südtiroler Sanitätsbetrieb für Grund- und Aufbaukurse, Praxistage im Bereich Aromapflege. Langjähriger Pflegedienstleiter im Krankenhaus Meran und Krankenhaus Schlanders, Datenmodellbetreuer/Administrator für das Zeitplanungs- und Zeiterfassungsprogramm Sp-Expert, Mehrfaches Mitglied bei Stellenwettbewerben und Personalauswahlgesprächen, Administrator und Datenmodellbetreuer bzw. Weiterentwicklung für die Software iTransport der Firma DirActive, Verwaltungsmittglied der Sozialgenossenschaft Vinschgau, Wissenschaftlicher Leiter der Ausbildung zum Aromaterapeuten und Lehrbeauftragter – Bildungshaus Lichtenburg und Forum essenzia e.v., ehrenamtlicher Präsident des gemeinnützigen Vereins bewusstSein Akademie für Mensch & Tier, Freiberufliche Tätigkeit im ganzheitlichen Gesundheitsbereich mit Praxis (gesundSein)
- **Dr. med. univ. Gerda Dorfinger**, Fachärztin für Medizinische und Chemische Labordiagnostik, Fachärztin für Zytodiagnostik. Berufserfahrung: Wahlarztordination für Labordiagnostik und Zytologie i.d. Praxismgemeinschaft Dr. Dorfinger 1230 Wien, Zentrallabor des Wilhelminenspitals

der Stadt Wien, Lehrtätigkeit für das Fach Biomedizinische Analytik /Zytologie am FH Campus Wien. Forschungsschwerpunkte: Tumormarker in Serum, Pleurapunktat und Hydrocele, Diagnostik typischer und atypischer Mycobacterien mit PCR, mikrobiologische Diagnostik in der Aromatherapie, Aromatherapie und Harnwegsinfekte, Mitgliedschaften und Aktivitäten: Präsidentin der ÖGwA, Österreichische Gesellschaft für wissenschaftliche Aromatherapie und Aromapflege, Co-Organisatorin und Referentin des Lehrgangs für „Medizinische Aromatherapie für Ärztinnen und Ärzte“, Österreichische Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin (ÖGLM), Österreichische Gesellschaft für Zytologie (ÖGZ), Österreichische Gesellschaft für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin, Österreichische Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin (ÖGHMP)

- **Michaela Gasperi**, Jahrgang 1974, 3-jährige Berufskrankenpflegeschule in Bozen, 1993 bis 2000 im Regionalkrankenhaus Bozen auf der internen Medizin, seit 2007 arbeite ich im Krankenhaus Schlanders auf der internen Medizin in Teilzeit. Das Herstellen von Cremes und Salben ist mittlerweile zu meinem Hobby geworden. Neben Heilkräuterseminaren, Kursen zur Homöopathie, Grund-, Aufbau- und Abschlusskurs in Reflexzonenmassage am Fuß 2003, Grund- und Aufbaukurs in Kinästhetik 2008, habe ich 2016 den Abschluss zur Aromaterapeutin an der Cusanusakademie Brixen beim Aromaforum Österreich absolviert. Referentin im Südtiroler Sanitätsbetrieb für Grund- und Aufbaukurse, Praxistage im Bereich Aromapflege.
- **Dorothea Kurz**, Jahrgang 1963, Ausbildung zur Kinderkrankenschwester in Bozen, Kinderkrankenschwester im Regionalkrankenhaus von Bozen 1982-1987 im Neugeborenen Zimmer, Neugeborenen-Intensivabteilung und Pädiatrie, Kinderkrankenschwester im Bezirkskrankenhaus von Schlanders Abteilung Pädiatrie. Lehrkraft für den katholischen Religionsunterricht an der Grundschule Latsch, Erwerb des Diploms am Institut für Theologische Bildung in Brixen. Abschluss des Lehrgangs Aromapflege – Aromaterapeutin an der Cusanus Akademie in Brixen über das Aromaforum Österreich. Referentin im Südtiroler Sanitätsbetrieb für Grund- und Aufbaukurse, Praxistage im Bereich Aromapflege.
- Mag.a pharm. **Andrea Gavanelli**, Jahrgang 1970, Apothekerin in Wien, seit Sept. 2015 Referentin bei Aromapflege.com in Lechaschau. Ausbildung zur geprüften Aromapraktikerin bei Eliane Zimmermann in Wien und Irland. Weitere Ausbildungen über ätherische Öle bei Eliane Zimmermann, Martin Henglein, Fa. Primavera und Prof. Dietrich Wabner. Schulapothekerin bei apo@school, Österr. Apothekerkammer. Beraterin der Nährstoffakademie in Salzburg. Zertifizierte Darmberaterin und Beraterin für australische Buschblüten und Schüssler Mineralstoffe.
- Mag.a Dr. **Gisela Hillert**, Jahrgang 1960, Assistant Manager Quality Assurance bei Baxter Deutschland GmbH, Apothekerin in verschiedenen öffentlichen Apotheken. Referentin für Aus- und Fortbildung in den Bereichen Aromatherapie, Aromapflege, Buchautorin (Ätherische Öle – duftende Begleiter für die Gesundheit und Wohlbefinden, KVC-Verlag 2018), Autorin in Fachzeitschriften im Bereich Aromatherapie, Aromapflege, Aromakultur, Vorstandsmitglied bei Forum Essenzia e.V., Leitung von Führungen im Apothekergarten Wiesbaden, Beratendes Mitglied von Natur & Medizin e.V. Mitglied der SMGP (Schweizerische medizinische Gesellschaft für Phytotherapie). Ausbildung zur Aromatherapeutin an der Bahnhof-Apotheke Kempten.
- **Cornelia Mögel**, Jahrgang 1964, Ausbildung zur staatlich geprüften Krankenschwester Kreisklinik Ebersberg, Ausbildung zur Rettungsassistentin, BRK Ebersberg, Ausbildung zur

Aromatologin bei Forum Essenzia e.V., Ausbildung zur zertifizierten Phytopraktikerin, Heilpflanzenschule Freiburg, Ausbildung zur zertifizierten Wundassistentin DGfW Akademie München und zur Heilpraktikerin an der Aeskulap-Schule Erding. Beruflicher Werdegang: Krankenpflegerin am Klinikum Münschen Großhadern – Aufnahmestation, Fachkrankenschwester für Notfallpflege am interdisziplinären Notfallzentrum München-Klinik Neuperlach, freiberufliche Dozentin und Referentin für Aromapflege und Aromatherapie an Kliniken, Pflegeeinrichtungen und Bildungszentren sowie Fachtagungen und Kongresse im Inn- und Ausland.

- Dott. inf. **Evi Prugger**, Jahrgang 1981, Laureatsstudiengang für Krankenpflege, Berufserfahrungen im Spital Oberengadin Schweiz auf einer medizin/chirurgischen Abteilung mit Pflegeschwerpunkt Onkologie, Praktiumsverantwortliche für die Ausbildung des diplomierten Krankenpflegepersonals und der Fachangestellten Gesundheit. Stellvertretende Stationsleitung. Krankenpflegerin in der Zentralen Überwachungsstation im K.H. Schlanders und Anästhesie und Aufwachraum. Diverse Weiterbildungen im Bereich onkologisch/palliative Krankenpflege und Wundmanagement, Ausbildung zur Berufsbildnerin am Kantonsspital Luzern, verschiedene Weiterbildungen im Bereich Intensiv/Anästhesiepflege. Ausbildung nach GuKG komplementäre Pflege – Aromapflege zur Aromatologin und Volksheilkundlicher Kräuterlehrgang nach Ignaz Schlifli. Referentin im Südtiroler Sanitätsbetrieb für Grund- und Aufbaukurse, Praxistage im Bereich Aromapflege.
- **Monika Spiss**, Jahrgang 1973, Krankenpflegeausbildung in der Krankenpflegeschule Meran-Außenstelle Schlanders. Demenzia Care Ausbildung an der EURAC Bozen und Ausbildung zur Aromatologin an der Lichtenburg von Nals. Arbeitserfahrung als diplomierte Krankenpflegerin in der Internistischen Abteilung des Krankenhauses von Schlanders, in der Ersten Hilfe des Krankenhauses von Schlanders und in den Polyambulatorien und aktuell tätig im Krankenpflegedienst des Gesundheitssprengels Mittelvinschgau. Referentin im Südtiroler Sanitätsbetrieb für Grund- und Aufbaukurse, Praxistage im Bereich Aromapflege.
- Dott. inf. **Michaela Prugger**, Jahrgang 1990, Laureatsstudiengang für Krankenpflege an der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe „Claudiana“ Bozen, Ausbildung zur Aromatologin an der Lichtenburg von Nals, Fachseminar Aromapflege bei Demenz, Seminar Train the Trainer – sicher und ansprechend präsentieren, Seminar für Einführung in der Kräuterheilkunde und Fachseminar Psychische Gesundheit fördern mit Aromapflege. Beruflicher Werdegang: Zivildienst beim Weißen Kreuz Sulden, Krankenpflegerin in der Ersten Hilfe des K.H. Schladers, Krankenpflegerin in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie von Meran, Krankenpflegerin in der psychiatrischen Abteilung des K.H. Meran. Referentin im Südtiroler Sanitätsbetrieb für Grund- und Aufbaukurse, Praxistage im Bereich Aromapflege.
- **Ingeborg Stadelmann**, Jahrgang 1956, Hebammenexamen Uni-Frauenklinikum München, Klinik­tätigkeit mit nebenberuflicher freier Tätigkeit in der Geburtsvorbereitung, freiberufliche Hausgeburts-Hebamme mit eigener Praxis, Gründung der Hebammenpraxis ERDENLICHT. Langjährige Homöopathieerfahrung, Aromatherapeutin und Ratgeber-Autorin, u.a. der Longseller: die Hebammen-Sprechstunde. Sie absolvierte die zertifizierte Fortbildung »Phytotherapie« für Ärzte und Therapeuten am Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum, ist Präsidentin des internationalen Aromatherapievereins FORUM ESSENZIA e.V. und Redakteurin der Fachzeitschrift F.O•R•U.M. Als Referentin in der Geburtshilfe, Pflege, Medizin und Pharmazie tätig. Tutorin an der Universität Salzburg und Innsbruck mit umfangreichen Fachpublikationen.

- **Susanne Melnick**, Jahrgang 1959, Schule für humanitäre Berufe Kaiserin Elisabeth Spital Wien, Ausbildung zur Krankenpflegerin Kaiserin Elisabeth Spital Wien. Zusätzliche Ausbildungen im Bereich Intensiv/Anästhesie am AKH, Reitinstruktorin, Behindertenreitwart Kottlingbrunn, ärztlich geprüfte Aromatologin bei E. Zimmermann in Wien., Zusatzausbildung kompl. Pflege §64 Aromapflege in Tulln. Berufserfahrung in der Herzintensiv und Erstversorgung, Unfallintensiv, Anästhesie und Anästhesie OP-Bereich, chirurgische Intensiv. Auslandserfahrungen in den USA, Arizone, Tucson, MedicalCenter; ICRC Thailand, Kambodscha, OP Nurse in Khao I Dank; ÖRK Osttürkei, Iran, Irak, Kurdenhilfe; Unfall OP, Unfallambulanz KH Korneuburg NÖ; HIV/AIDS Station, Intensiv, Otto-Wagner-Spital Wien; Neurologie, Wachkomastation, MTS, Otto wagner-Spital Wien; Vortragende OWS Innerbetriebliche Fortbildungen, Aromapflege sowie außerhalb in Pflegeheimen, Krankenhäusern und Akademien, AromapflegeOWS Krankenpfelgeschule PA, PFA. Pflegeleitung des Aromaarbeitskreises im OWS
- Prof. Dr. med. **Johannes Frasnelli**, Jahrgang 1974, ist Mediziner und Neurowissenschaftler. Nach dem Studium in Wien und einem Aufenthalt als wissenschaftlicher Mitarbeiter in Dresden ging der Algunder nach Kanada. Mit Forschungsaufenthalten in Montreal, Philadelphia, Stockholm und Bozen ist er seit 2014 ist er Professor für Anatomie an der Universität Québec Trois-Rivières. Er hat sich dort ganz der Erforschung des Geruchssinns und dessen umfassender Wirkung auf das menschliche Gehirn verschrieben.

Anmelde- und Aufnahmeverfahren

Die Bewerbung für die Aufnahme erfolgt mit einem Online Formular über die Homepage des Bildungshauses Lichtenburg. Für Fragen stehen das pädagogische Team im Bildungshaus und die Mitglieder der Lehrgangsleitung zur Verfügung.

3.6 Kosten des Lehrgangs

Die Gesamtkosten des Lehrganges betragen 3.606,56 € (zzgl. Gesetzl. MwSt.) Sowohl Einzelpersonen als auch Unternehmen können einen Förderbeitrag beim Amt für Berufsbildung bzw. bei der Abteilung Wirtschaft beantragen. Nähere Auskünfte zu den Kriterien erhalten Sie im Bildungshaus Lichtenburg.

Übernachungskosten

Das Bildungshaus bietet folgende Übernachtungsmöglichkeiten inkl. Frühstück:

Einzelzimmer	48,00 € / Person
Zweibettzimmer	46,00 € / Person
Zweibettzimmer zur Alleinbenutzung	63,00 € / Person

Die **Ortstaxe** von 1,50 € pro Person pro Nacht ist im Preis noch nicht miteingerechnet.

Sonstige Kosten

Die Arbeitsmaterialien während der Präsenzmodule sind im Preis enthalten. Kosten für die Exkursionen, An- und Abreise, Übernachtungen sowie Pausenverpflegung, Mittag- und Abendessen sind nicht enthalten.

4 Inhaltlicher Aufbau

4.1 Modul 1: Nicht nur die Nase kann riechen. Wie man mit Düften Krankheiten lindern und heilen kann

4.1.1 Dauer **4 h**, Referent Prof.Dr.Dr.Dr. Hanns Hatt, **26.08.24**, Zeiten 09:00 – 13:00

Inhalt: Ätherische Öle und deren psychische Wirkung. Nicht nur die Nase kann riechen, das therapeutische Potenzial von Duftrezeptoren. Ätherische Öle und deren neuroimmunologische Wirkung. Pheromone: Wirkung auf Emotionen, Triebe und Erinnerungen, Aufmerksamkeit, sowie stress- und angstlösend, Riechrezeptoren auf der Haut, der Lunge, im Darm..., Duftstoffe und Krebstherapie

4.2 Modul 2: Aromapflege Basiswissen und allgemeine Grundlagen, Geschichte der Aromapflege

4.2.1 Dauer **14 h**, Referent Dott. mag. Christoph Alber, **10. – 11.10.24**, Zeiten 09:00 – 13:00
14:00 – 17:00

Inhalt Basiswissen und allgemeine Grundlagen: Begriffserklärungen und was können wir mit Aromapflege bewirken. Ziele und Maßnahmen der Aromapflege. Was sind ätherische Öle, deren Gewinnungsmethoden, Aufnahmewege. Sicherheitsregeln und Vorsichtsmaßnahmen sowie hygienischer Umgang im Kontext mit ätherischen Ölen und aromapflegerischen Interventionen. Dosierungen im Rahmen der aromapflegerischen Angebote. Mögliche Gefahren.

Inhalt Geschichte der Aromapflege: Grundlegende Informationen zur Geschichte der ätherischen Öle, fetten Pflanzenölen und deren Entwicklung und Anwendungsbereiche in der Geschichte der Menschheit. Aromapflege im Altertum, Mittelalter, der Neuzeit. Bekannte Größen in der Aromatherapiegeschichte: Renè Gattefossè, Marguerite Maury, Jan Valnet ...

4.3 Modul 3: Anatomie, Physiologie & Pathologie des Riechens

4.3.1 Dauer **7 h**, Referent Prof. Dr. Johannes Frasnelli, **04.11.2024**, Zeiten: 09:00 – 13:00
14:00 – 17:00

Inhalt: Anatomie, Geruchssinn, olfaktorisches System, Grundkenntnisse zu wesentlichen Krankheitsbildern (Pathologie), Überblick Physiologie mit besonderem Fokus auf den Geruchssinn (Anatomie), Grundkenntnisse zu anatomischen und physiologischen Vorgängen mit besonderem Fokus auf den Geruchssinn sowie pathophysiologischen Veränderungen im Rahmen des Lebenszyklus des Menschen. Ätherische Öle und deren neuroimmunologische Wirkung. Ätherische Öle und deren psychische Wirkung. Pheromone: Wirkung auf Emotionen, Triebe und Erinnerungen, Aufmerksamkeit, sowie stress- und angstlösend, Riechrezeptoren auf der Haut, der Lunge, im Darm... Duftstoffe und Krebstherapie

4.4 Modul 4: Rechtsgrundlagen, Implementierung & Pflegeprozess

4.4.1 Dauer 5 h, Referent Dott. Mag. Christoph Alber, 13.12.2024, Zeiten 09:00 – 14:00

Inhalt Rechtsgrundlagen: Rechtliche Grundlagen. Voraussetzungen und Rahmenbedingungen zur Implementierung von Aromapflege im klinischen Bereich sowie der häuslichen (extramuralen) Pflege. Evidenzbasierte Pflegepraxis und die Verbindung dieser mit den Schritten des Pflegeprozesses und deren Dokumentation.

4.5 Modul 5: Biochemie der ätherischen Öle

4.5.1 Dauer 14 h, Referentin Mag.a Andrea Gavanelli, 23.- 24. 01.2025, Zeiten 09:00 – 13:00
14:00 – 17:00

Inhalt: Fundiertes, chemisch-praktisches Wissen über Inhaltsstoffe und deren Wirkung sowie möglichen Besonderheiten und Nebenwirkungen als Basis für eine verantwortungsvolle Arbeit mit ätherischen Ölen in der Pflegepraxis

Grundlagen der organischen. Chemie, Eigenschaften der ÄÖ (physikalisch.), Isomerie, Chemotypen, Reinstoff-Vielstoffgemisch, Analyse von ÄÖ (Geruchsinne, GC, MC), Deklaration (Arzneimittel, Kosmetik, Lebensmittel, Chemikalie), Einzelne Wirkstoffgruppen (Monoterpene, Sesquiterpene, Diterpene, aromatische Verbindungen)

4.6 Modul 6: Die Welt der fetten Pflanzenöle und das größte Organ des Menschen – die Anatomie und Physiologie der Haut

4.6.1 Dauer 14 h, Referentin Mag.a Gisela Hillert, 13.- 14.03.2025, Zeiten 09:00 – 13:00
14:00 – 17:00

Inhalt: Wissen über Herstellungsmethoden von fetten Pflanzenölen, Qualitätskriterien und deren Inhaltsstoffe sowie Wirksamkeit, Integration der fetten Pflanzenöle im Rahmen der Gesundheitspflege und -prävention als wichtiger Teil der aromapflegerischen Praxis. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlangen Wissen über die Wirkungsweise und die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten von ätherischen Ölen, Hydrolaten und vor allem fetten Pflanzenölen in Bezug auf eine natürliche Hautpflege, um die Hautgesundheit zu fördern und gezielt bei Hautproblemen zu agieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen vertieft die Funktionsweisen und den Aufbau der Haut kennen. Sie lernen die physiologischen Abläufe und die Wirkung von natürlichen fetten Pflanzenölen auf der Haut kennen.

4.7 Modul 7: Hautgesundheit und Hautpflege bei Problemen – Wie halte ich meine Haut gesund und unterstütze ich die Genesung bei Hautproblemen?

4.7.1 Dauer 14 h, Referentinnen Monika Spiss und Dott. inf. Michaela Prugger, 27. – 28.03.2025, Zeiten 09:00 – 13:00 14:00 – 17:00

Inhalt: Natürliche Hautpflege ist ein wesentlicher Bestandteil um den gesamten Organismus des Menschen gesund zu erhalten. Die Haut erfüllt eine Vielzahl von lebenswichtigen Funktionen und unsere gesamte Gesundheit ist unter anderem auch von diesen abhängig: Abgrenzung von Innen und Außen, Schutz vor Umwelteinflüssen, Teil des Immunsystems, Wärmeregulator, Sinnesorgan, Schutz vor Austrocknung, Repräsentation, Kommunikation und Wahrung des inneren Gleichgewichts, wichtige Funktionen im Bereich des Stoffwechsels, vielfältige Anpassungsmechanismen, Entgiftungsorgan bzw. Aufnahmeorgan. Die Wichtigkeit einer gesunden natürlichen Hautpflege ist im Pflegealltag eines der

zentralen Aufgabenbereiche. Dadurch können wir sichtbaren Auswirkungen ungesunder und schlechter Hautpflege wie Dekubitalgeschwüre, Intertrigo, trockene wie auch zu fettiger Haut entgegenwirken, oder auch den positiven Effekt der Berührung und der Notwendigkeit der Reinigung nutzen um Gesundheit und Wohlbefinden zu schaffen. Die Haut und das Nervensystem entwickelten sich aus demselben Keimblatt, dem Ektoderm. Deshalb gibt es auch zwischen der Haut und dem Gehirn eine ganz enge Verbindung, die sogenannte Haut – Hirn-Achse (Skin-Brain-Axes) und diese Verbindung zeigt sich auf unterschiedlichster Weise. Wie wir damit umgehen, diese nutzen und noch viel mehr lernen wir in diesem Modul.

4.8 Modul 8: Frauengesundheit und Rund um die Geburt

4.8.1 Dauer **14** h, Referentin Stadelmann Ingeborg, Datum: **10. – 11.04.2025**, Zeiten 09:00 – 13:00 14:00 – 17:00

Inhalt: Bei diesem Modul stehen Frauen mit ihrem spezifischen Hormonhaushalt, dessen Normalität im weiblichen Zyklus und damit oftmals wiederkehrenden Beschwerden wie prämenstruelles Syndrom, Stimmungsschwankungen, Unpässlichkeiten in der Wechselzeit im Mittelpunkt. Schwerpunktthemen sind die prägenden Lebensphasen Pubertät, Kinderwunsch, Mutterschaft und Wechseljahre. Die einzelnen Themen sind: kurzer Blick in die Anatomie und Physiologie der Frau das Frauen „Hormon-Karussell“ dreht sich zeitlebens, wie Frau mit Pflanzen und deren Wirkstoffen lernt, sich selbst anzunehmen und frohen Mutes in neue Lebensphasen zu gehen welche ätherischen und fetten Öle, neben den wässrigen Hydrolaten zum Einsatz kommen können. Auf Wunsch werden auch spezifisch für diese Lebenszeit von der Referentin entwickelte Original Stadelmann®-Aromamischungen vorgestellt Die einzelnen Duftprofile von Bergamotte, Rose, Jasmin, Muskatellersalbei, Ylang-Ylang u.a. werden im Detail vorgestellt. Die fetten Pflanzenöle wie Granatapfelsamen-, Nachtkerzen- und Wildrosenöl mit ihren Fettsäurespektren sorgen für weibliches Wohlbefinden. Die neuen Exoten wie Baobab- und Marulaöl aus Afrika sind exzellente Hautpflegeöle für die Frau Hydrolate, die hervorragenden wässrigen Helfer sind das Optimum für die weibliche Haut- und aromatische Intimpflege.

4.9 Modul 9: Botanik – Duft und Heilpflanzen

4.9.1 Dauer **19** Stunden, Referentin Mag.a Andrea Gavanelli, **22.-24.05.2025**, Zeiten 09:00 – 13:00 14:00 – 17:00
24.5.25 außer Haus (Trautmannsdorf)

Inhalt: Wissen um die botanischen Grundlagen der Duft- und Heilpflanzen, ordnen nach den zugehörigen Pflanzenfamilien und deren Besonderheiten, Grundlagen der Signaturenlehre, Historisches, Morphologie (Wurzel, Knospen, Blatt, Blüte, Früchte), Lebensräume, Inhaltsstoffe: ÄÖ, fette Öle, Wichtigste Pflanzenfamilien, Exkursion nach Trautmannsdorf (Garten) vorgesehen.

4.10 Modul 10: Hydrolate – Aromapflege auf die feine Art

4.10.1 Dauer **14** Stunden, Referentinnen Michaela Gasperi und Annemarie Alber, **05.– 06.06.2025**, Zeiten 09:00–17:00, Ort Kortsch

Inhalt: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen verschiedene Studien und Wissenschaft über die Pflanzenwässer kennen. Hydrolate sind nicht nur Nebenprodukte bei der Destillation von ätherischen Ölpflanzen, sondern sie warten selbst mit einem enorm weit gefächerten Anwendungsgebiet in der Pflege auf. Aufgrund ihrer leicht sauren pH-Werten sind sie sehr hautfreundlich. In diesem Modul erkunden wir

die Besonderheiten von Pflanzenwässern, wir riechen und schmecken sie und lernen, worauf es bei der Anwendung dieser sanften und leicht zu dosierenden Variante der Aromapflege ankommt. Seminarinhalte: Kurze Einführung in die Entstehungs-Geschichte der Destillation: Früher - Heute , Erfahren was überhaupt Hydrolate sind, Unterscheidung zu ätherischen Ölen, wie sie hergestellt werden – verschiedene Arten der Herstellung und deren Vor- und Nachteile z.B. Glas Destille, Kupfer Destille, Topfdestillation, Inhaltsstoffe allgemein bei der Verwendung von Hydrolaten, Vorführung der Glasdestillation – nebenbei wird die Alchemie des Vorgangs erklären, Haltbarkeit und PH-Wert – Inhaltsstoffe, Wofür verwenden wir Hydrolate in der Pflege – viele verschiedene Anwendungsmöglichkeiten erarbeiten und erklären, teils auch praktisch, Aus der Destillation vom Vortag wird ein Pflegeprodukt erstellt Pflanzenvorstellungen und deren Wirkungen als Hydrolat in der Pflege Verschiedene Rezepturen Fälschungen erkennen, Hygiene, Anzeichen von Verkeimung rechtliche Hinweise zur Verwendung der Hydrolate in Institutionen

4.11 Modul 11: Praxistage mit Focus auf Wickel, Umschläge, Auflagen, Bäder & Verarbeitung von Öl-Pflanzen

4.11.1 Dauer **19** h, Referentinnen Abart Monika + Michaela Gasperi, **28. – 30.08.2025** inkl. Praxistag, Zeiten Donnerstag und Freitag 09:00 – 13:00 14:00 – 17:00, Samstag Beginn bei Bergila Issinger Weiher 11:00, (mit Fahrgemeinschaften)

Inhalt: Destillation und Verarbeitung von ätherischöl-Pflanzen: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können direkt beim Produzenten von ätherischen Ölen Erfahrungen sammeln. Sie erhalten Informationen über den Anbau, die Ernte und die verschiedenen Verarbeitungsmöglichkeiten von ätherischöl-Pflanzen. Sie können sich selbst ein Bild über Anbautechniken, Ernteverfahren, Erntezeiten, Anbaugebiete, Einflüsse der Ernte und Verarbeitung des Pflanzenmaterials auf die Qualität des ätherischen Öls und über die Arten der Destillation und die Gewinnung von Hydrolaten machen.

Praxistag außerhalb: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen verschiedenste Arten von Wickeln, Umschlägen, Auflagen und Bäder kennen, welche im pflegerischen Alltag zur Anwendung gelangen können. Sie dienen zur Eigenpflege, körperlichen und seelischen Entspannung, Pflege bei Befindlichkeitsstörungen, zur Pflege bei Atemwegserkrankungen, Verdauungsproblemen und bei Unruhe und Schlafstörungen. Als Prophylaktische Maßnahmen lassen sie sich auch sehr gut in den Pflegealltag integrieren und können als unterstützende Maßnahmen in der professionellen Gesundheits- und Krankenpflege eingesetzt werden.

4.12 Modul 12: Aromapflege im Schmerzmanagement & Aromapflege in besonderen Lebenssituationen, Pflanzen die Kraft geben - Arzneikräuter und ätherische Öle zur Stärkung bei Stress, Burnout und Depressionen

4.12.1 Dauer **21** Stunden, Referentin Cornelia Mögel, **24.-26.09.2025**, Zeiten 09:00 – 13:00 14:00 – 17:00

Inhalt Schmerzmanagement: Ätherische Öle und aromapflegerische Anwendungen sind eine hilfreiche und ganzheitliche Unterstützung und Begleitung von Menschen mit akuten oder chronischen Schmerzen. Mit ihrer gut erforschten Wirksamkeit sowohl im körperlichen als auch im seelisch-energetischen Bereich bieten sie eine wertvolle Ergänzung zu medikamentösen Therapien. In der Alten- und Krankenpflege steigt die Nachfrage nach Komplementärangeboten zur Schmerzlinderung stark an.

Ein zielgruppenspezifisches, aktuelles Wissen auch zu nicht-medikamentösen Maßnahmen der Schmerzlinderung sowie deren mögliche Kontraindikationen sollten in einer verantwortungsbewussten und ganzheitlichen Patientenversorgung nicht fehlen.

Das Auftragen einer Ölmischung auf die Haut durch gezielte Einreibungen oder Massagen tut gut, mildert ankommende Schmerzreize im limbischen System ab und trägt in hohem Maße zum Wohlbefinden bei, da mit der Anwendung auch die Zuwendung verbunden ist. Im Seminar werden schmerzlindernde ätherische und fette Öle sowie einfache, wirksame Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt.

Seminarinhalte: Schmerzlindernde Öle, Anwendungsmöglichkeiten, Ölmonografien, Wirkung der Inhaltsstoffe, Studien und Erfahrungsberichte, Fallbeispiele, Spezielle Schmerzsituation (z.B. Schmerzen bei Demenz, Linderung bei Fibromyalgie...), Wickel und Auflagen für Schmerzpatienten, Heilpflanzen im Schmerzmanagement, Wärme- und Kälteapplikationen in Kombination mit Ölanwendungen, praktischer Teil: Herstellung einer "akut-Schmerz-Salbe"

Inhalt Aromapflege in besonderen Lebenssituationen: Aromapflege bei Stress, Burnout und Depression. Sie sind häufig gestresst und es fällt Ihnen zunehmend schwer, den Anforderungen ihres Alltags gerecht zu werden? In Ihrer Familie, Ihrem Freundeskreis oder unter Kollegen sind Menschen, deren Verhalten Ihnen Sorge macht? Dieses Seminar verschafft Ihnen einen Überblick zu den Themen Stress, Stresstypen, Burnout und Depression. Aromapflege ersetzt selbstverständlich keinen Therapeuten, doch gerade vorbeugend und begleitend können mit hoch wirksamen, naturreinen Pflanzenölen oder auch Heilpflanzenpräparaten Befindlichkeitsstörungen und Krankheiten gelindert werden. Es werden die Vorgänge im Körper bei Stress beleuchtet, unterschiedliche Stresstypen besprochen sowie Anwendungsmöglichkeiten und Wirkung ätherischer Öle zur besseren Verarbeitung entsprechender Situationen erklärt. Wie lässt sich ein Burnout verhindern oder abwenden - wie kann es therapiert werden? Was sind typische Zeichen einer Depression und welche Möglichkeiten bieten sich, um mit Aromapflege Seelenpflege zu betreiben? Wie unterscheidet sich ein Burnout von einer Depression? Aufgrund der besseren Verträglichkeit und guten Wirksamkeit werden immer mehr Heilpflanzenpräparate eingesetzt - welche Mittel sind geeignet?

Seminarinhalte: Reaktion des Körpers auf Stress - unterschiedliche Stresstypen, Unterschiede zwischen Burnout und Depression, ätherische Öle und Heilpflanzen vorbeugend und begleitend anwenden, Resilienz - das Immunsystem der Seele, praktischer Teil: Entspannungsübungen und Herstellung eines Aroma Roll-on's

4.13 Modul 13: Aromapflege – Fachbereich Kinder- & Jugendlichen Pflege

4.13.1 Dauer **12** Stunden, Referentin Kurz Dorothea, **16.–17.10.25**, Zeiten Freitag 09:00–13:00 14:00–17:00, Samstag 09:00–14:00

Inhalt: Natürliche Hautpflege von Anbeginn, Begleitung der Entwicklung des Neugeborenen bis hin zur Pubertät, altersgerechte Unterstützung im Rahmen der Aromapflege bei Kinderkrankheiten und Wehwehchen des Alltags, bis hin zur speziellen Hautpflege im Teenageralter. Ein Kind ist kein kleiner Erwachsener, es gibt große Unterschiede. Ein Streifzug durch die kindliche Anatomie: Hirn, Lunge, Magen-Darm-Trakt, Niere, Leber, Haut, Immunsystem. Rund um die Geburt: Erste Bekanntschaft mit Düften. Eingegangen wird auf Rose, Neroli, Benzoe. Hydrolate bieten sich an. Gemeinsame Erarbeitung von Einsatzmöglichkeiten, Anwendungsformen und Rezepturen. Das erste Lebensjahr: Alles dreht sich um Bauch, Zahn und Po. Eingegangen wird auf Lavendel fein, Kamille blau, Anis. Gemeinsame Erarbeitung von Einsatzmöglichkeiten, Anwendungsformen und Rezepturen. Schritt für Schritt in die Selbstständigkeit: Ohne Beulen geht es nicht. Eingegangen wird auf Cistrose, Immortelle, Cajeput. Gemeinsame Erarbeitung von Einsatzmöglichkeiten, Anwendungsformen und Rezepturen. Im Kindergarten ist was los: Lustige

Spiele, viele reunde und jede Menge Krankheitserreger. Eingegangen wird auf Ravintsara, Thymian Linalool, Vanille. Gemeinsame Erarbeitung von Einsatzmöglichkeiten, Anwendungsformen und Rezepturen. Die Schulzeit: Voll von Leistungsdruck und immer neuen Herausforderungen. Eingegangen wird auf Bergamottminze, Zeder, Zitrone. Gemeinsame Erarbeitung von Einsatzmöglichkeiten, Anwendungsformen und Rezepturen. Erwachsenwerden ist gar nicht so einfach: Probleme mit Haut, Haar und Hormonen. Eingegangen wird auf Muskatellersalbei, Rosengeranie, Manuka. Gemeinsame Erarbeitung von Einsatzmöglichkeiten, Anwendungsformen und Rezepturen. Sicher arbeiten bedeutet die Gefahren kennen: Manche ätherischen Öle sind bei kleinen Patienten abgeschrieben. Eingegangen wird auf Pfefferminze, Eukalyptus globulus, Salbei, Nelke, Teebaum, Wintergreen, Speiklavendel, Thymian Thymol... Gemeinsam suchen wir nach toxischen, reizenden, bedenklichen Inhaltsstoffen und finden alternative Möglichkeiten für die praktische Anwendung. Nicht alles passt zu jedem Alter: Die optimalen Kombinationen kreieren. Ätherische Öle, fette Öle, Emulgatoren: Was, wie, wo, warum? Praktische Aufgaben.

4.14 Modul 14: Leben mit Demenz (14h) & Psychiatrie (7h)

4.14.1 Dauer **21** Stunden, Referentinnen Cornelia Mögel (Leben mit Demenz) und Dott. inf. Michaela Prugger mit Monika Spiss (Psychiatrie), **12.-14.11.2025**, Zeiten 09:00 – 13:00
14:00 – 17:00

Inhalt Leben mit Demenz: Der Umgang mit demenziell erkrankten Menschen ist nicht immer einfach und erfordert ein hohes Maß an Empathie. Einschränkungen in kommunikativen Fähigkeiten sowie in allen Alltagskompetenzen finden Ausdruck in einem veränderten Verhalten. Je nach Befindlichkeit des Betroffenen und Fortschreiten der in Stadien verlaufenden Erkrankung gibt es außer der medikamentösen Behandlung eine Reihe von nicht-medikamentösen Möglichkeiten. Anhand von Beispielen werden Methoden erklärt, die dem Patienten zu mehr Würde und Lebensfreude verhelfen und den Betreuenden Sicherheit und Geduld sowie einen respektvollen Umgang vermitteln. Neben Informationen zu Validation, Entspannung durch Snoezelen und Anregung durch Basale Stimulation liegt der Schwerpunkt dieses Seminars in der Aromapflege. Um Menschen mit Demenz zu mehr Würde und Lebensfreude zu verhelfen, hat sich in vielen Senioreneinrichtungen und Kliniken die Aromapflege als komplementäre Pflegemethode etabliert. Wenn ihnen bekannte Düfte in die Nase steigen, können selbst schwer demente Patienten sich an ihre Kindheit erinnern und somit eine Brücke von der Innen- zur Außenwelt bauen: so ruft der Duft von Lavendel häufig Erinnerungen an Mutter oder Großmutter wach und sorgt das fruchtige Orangenschalen Öl für gute Laune. Verwirrte Menschen neigen häufig zu starker, innerer Unruhe, Depressionen, Angstzuständen und Schlafstörungen. Im fortgeschrittenen Stadium wirken sie verschlossen und leben zurückgezogen in ihrer eigenen Welt. Entspannungsfördernde und harmonisierende, anregende oder auch stärkende Öle erleichtern Betroffenen, Pflegenden sowie Angehörigen die schwierige oder nonverbale Kommunikation im Krankheitsverlauf.

Seminarinhalte: Wichtigste Demenzformen und ihre Ursachen, Risikofaktoren, Prävention und Diagnostik, Differenzialdiagnosen, Stadien der Demenz, Aromapflege bei Demenz - geeignete Öle, Studien, Erfahrungsberichte, Wirkung, Dosierung, Fallbeispiele, Anwendungsmöglichkeiten, Kokosfett, Weitere nichtmedikamentöse Möglichkeiten wie Snoezelen, Validation, Basale Stimulation, Biographiearbeit, Allgemeine Tipps zur Gestaltung des Betreuungsalltags, Praktische Übung

Inhalt Psychiatrie: Die Teilnehmer erfahren Grundlegendes über den Einsatz von ätherischen Ölen im psychiatrischen Pflegealltag. Besonderheiten und Gefahren in diesem sensiblen Bereich. Spezielle Dosierungen, Zubereitungen von Rezepturen und zielgerichtete Einsatzmöglichkeiten in der psychiatrischen wie auch gerontologischen Pflege.

4.15 Modul 15: Die Wirkung ätherischer Öle, das Aromatogramm & Aromatogramme in der Praxis

4.15.1 Dauer **13** Stunden, Referentinnen Dr. Gerda Dorfinger online (6h), **11.12.2025**, Zeiten 09:00 – 13:00 + Susanne Melnick, (7h) Präsenz in Nals, 12.12.2025, Zeiten 09:00 – 14:00

Inhalt: Studien und Wissenschaft über ätherische Öle und komplementäre Pflegeinterventionen, Erfahrungsberichte und ausgewählte Anwenderbeobachtungen sowie Untersuchungen aus dem Bereich der Aromapflege. Das Aromatogramm praxisnah und anschaulich vermittelt. Allgemeine Mikrobiologie Präanalytik, Praktikum Labor, Anwendung ätherischer Öle bei Infektionen nach Diagnostik Komresse/Ölziehen/ Einreibung mit Dunstwickel/Fußbad etc.), Ätherische Öle bei Harnwegsinfekten, Fallpräsentationen, Krankenhaushygiene und Aromatherapie.

4.16 Modul 16: Monografien ätherische Öle

4.16.1 Dauer **7** h, Referentin Dott. inf. Evi Prugger, Datum **16.01.2026**, Zeiten 09:00 – 13:00 14:00 – 17:00

Inhalt: Wissen zu ausgewählten grundlegenden ätherischen Ölen hinsichtlich Inhaltsstoffgruppen und deren Vertreter, Wirkweisen aus ganzheitlicher Sicht, Anwendungsmöglichkeiten sowie Besonderheiten und Kontraindikationen im Rahmen einer verantwortungsvollen Gesundheitspflege und-prävention.

4.17 Modul 17: Aromapflege in der tgl. Pflegepraxis praktische Anwendungen und Pflegetipps

4.17.1 Dauer **14** h, Referentinnen Dott. inf. Evi Pruggeri + Michaela Gaspari, Datum **26. – 27.02.2026**, Zeiten 09:00 – 13:00 14:00 – 17:00

Inhalt: Praktische Anwendungsmöglichkeiten der Aromapflege, ganz losgelöst vom Alltagsstress, fühlen, spüren und erleben können Raumbeduftung, Streichungen, ätherische Öle als Wasch- und Badezusatz, Pflanzenwasserkompressen und Anwendung von Hydrolaten im Rahmen der Gesundheitspflege und Prävention, Anwendung von Pflegeölen für prophylaktische und pflegerische Interventionen. Ausgewählte prophylaktische Anwendungen im Rahmen von Verdauung, Atmung, Bewegung sowie zur Infektionsprophylaxe. Haut und Hautpflege im Rahmen des Lebenszyklus zur Stärkung der Hautgesundheit und des körpereigenen Immunsystems

4.18 Modul 18: Aromapflege im Betreuungs- und Pflegealltag (Palliativ, Fette Pflanzenöle im Praxiseinsatz bei Alten und Gebrechlichen ...)

4.18.1 Dauer **12** h, Referentin Susanne Melnick, Datum **13. – 14.03.2026**, Zeiten Freitag 09:00 – 13:00 14:00 – 17:00, Samstag 09:00 – 14:00

4.18.1.1 *Raumbedarf: Theorie und Praxis*

Inhalt: Die Teilnehmerinnen erfahren Grundlegendes über den Einsatz von ätherischen Ölen im Pflege- und Betreuungsalltag. Besonderheiten und Gefahren in diesem sensiblen Bereich. Spezielle Dosierungen, Zubereitungen von Rezepturen und zielgerichtete Einsatzmöglichkeiten. Natürliche Hautpflege und

Mundpflege, Aromapflege tgl. Pflegeherausforderungen: Häufig auftretende Symptome Angst, Unruhe und Aggression, Dekubitus-, Intertrigo- und Pneumonie Prophylaxe, Appetitlosigkeit, Depression: Beschwerden mit Aromapflege lindern, Wie Aromapflege die letzten Tage und Stunden eines Menschen begleiten kann, Übelkeit und Erbrechen, Atemnot. Fette Pflanzenöle im Praxiseinsatz. Vertiefungsseminar von all dem Erlernten mit Focus auf den sensiblen Bereich der Alten- und Seniorenpflege.

4.19 Modul 19: Mundgesundheit – Die Mundhöhle, ein Immunorgan der Sonderklasse.

Wie halte ich Zähne und Mund gesund?

4.19.1 Dauer **7 h**, Referent Dott. mag. Christoph Alber, **16.04.2026**, Zeiten 09:00 – 13:00
14:00 – 17:00

Inhalt: Natürliche Mundpflege, lasst uns gemeinsam erkennen, probieren und fühlen, manchmal ist der Unterschied so klein aber die Wirkung so groß. Synthetik muss nicht sein! Natürliche Mundpflege und bewährte Naturstoffe. Wir lernen einige bewährte ätherische Öle und Fette Pflanzenöle für die Mundpflege kennen. Praktische Übungen, Erkenne wie einfach und schnell Produkte für den Hausgebrauch hergestellt werden können. Gemeinsame Herstellung von Mundpflegeprodukten. Praktische Erfahrungen am eigenen Körper für eine natürlich optimale Pflege unseres Mundbereichs und dessen „Bewohner“, anhand der hergestellten Produkte und vorbereiteter natürlichen Mundpflegeprodukten: Zungenreinigung, Zähneputzen (mit gesunden Zahncremes, Zahnpulver), Natürliches Mundwasser – und dessen einfache Handhabung mit großer Wirkung, Öl ziehen und Öl tunken, Zahnfleisch Öl für ein vitales und gut durchblutetes Zahnfleisch

4.20 Modul 20: Organisation und Arbeiten als AromatologIn/Aromaexperte

4.20.1 Dauer **7 h**, Referent Dott. mag. Christoph Alber, Datum **17.04.2026**, Zeiten 09:00 – 13:00 14:00 – 17:00

Inhalt: Die Teilnehmerinnen erlernen in spielerischer Weise Grundlegendes über die Organisation und das Arbeiten als Aromatologe/Aromaexperte. Anhand praktischer Beispiele und Gruppenarbeiten erlernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Präsentationstechniken, Gesprächsführung, Bildungsinitiativen für Interessierte zu erarbeiten, wie eröffne ich meine eigene Praxis und führe diese, welche Dokumentationsunterlagen brauche ich und wie erhebe ich relevante Informationen für eine angemessene und zielgerichtete Beratung und Betreuung. Wie präsentiere ich die Welt der ätherischen Öle, fetten Pflanzenölen und Hydrolaten den Menschen bei Workshops und wie erarbeite und erstelle ich Präsentationen und Schulungsmaterialien.

4.21 Modul 21: Präsentation der Facharbeiten und Abschlussprüfung

4.21.1 Dauer **19 h**, Datum **28. – 30.05.2026**, Prüfungskommission Mag.a Gisela Hillert, Cornelia Mögel, Dott. mag. Christoph Alber